



Einführung Tool „TI-S6 Differenzierte Objektanalyse“

Das vorliegende Tool ist etwas ganz besonderes unter den TI Tools. Es bietet unseren Remote Viewern die Möglichkeit Objekte genau zu untersuchen und wichtige Details zu orten. Hierbei besteht die Möglichkeit die äußere Erscheinung im Detail zu beschreiben und das Innere genauestens zu Analysieren. Darüber hinaus können die Benutzer eine zeitliche und örtliche Fixierung einschließlich der zukünftigen Entwicklung eines bestimmten Objektes vornehmen. Das schließt die Bestimmung von vorherrschenden, auffälligen Eigenschaften eines Objektes, dem Zweck und der Zielrichtung eines Objektes mit ein. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, Personen zu orten die sich am Target im Zusammenhang mit einem Objekt befinden. Wenn das Target beispielsweise ein konkretes Objekt darstellt, so können die Remote Viewer zeitgleich mit der Session, nach relevanten Personen suchen und im Protokoll fixieren. Daraus ergeben sich wiederum vielfältige Möglichkeiten für die Remote Viewer. Wenn das Objekt z. B. eine technische Einrichtung innerhalb einer Firma darstellt, so ist eine eventuelle zukünftige Entwicklung im Rahmen seiner größtmöglichen, wahrscheinlichen Entwicklung bestimmbar. Es wäre in einem derartigen Fall nötig sehr präzise ins Detail zugehen. Die Firmenstruktur wäre zu beachten, die Personen die auf die technische Einrichtung innerhalb des Objektes direkten oder indirekten Einfluss haben, müssten genau beleuchtet werden. Daraus ergibt sich die Grundlage für die Festsetzung einer gewünschten, günstigsten Verlaufsvariante und letztlich der Zielstellung für den Einsatz des technischen Aspektes. Die Remote Viewer bewegen sich hierbei also auf der Ebene einer größtmöglichen wahrscheinlichen Entwicklung von etwas unter verschiedenen, möglichen Ausgangspositionen. Zum einen den gewünschten Entwicklungsaspekt in das Target hineinzudefinieren und somit den weiteren Verlauf der Firmenentwicklung einer rein zufälligen Entwicklung zu überlassen, die zwar vordefiniert ist, der aber konkrete Verlaufsvarianten fehlen. In diesem Fall fehlt der wichtige Moment einer konkreten, Situationsbedingten Entscheidung. Zum anderen ergibt sich der Weg, die technischen und personellen Möglichkeiten der entsprechenden Firma im Bezug auf die Entwicklung des technischen Objektes zu analysieren. Auf dieser Grundlage können die Remote Viewer den gewünschten künftigen Entwicklungsaspekt unter dem Blickpunkt der größtmöglichen Wahrscheinlichkeit fixieren und somit festzulegen.

„Der Grundgedanke einer universellen energetischen Verknüpfung auf Quantenebene, ist der Ausgangspunkt meiner Überlegungen und sollte in diesem Zusammenhang in Erwägung gezogen werden. Was sie bei der Session denken, stellen sie dem universellen Informationsspeicher als neue wahrscheinliche Verlaufsvariante im direkten Bezug auf das Target zur Verfügung!“

Die Grundlage für das vorliegende Tool besteht übergreifend darin das der Anwender des TI-Protokolls während der gesamten Session sukzessiv immer konkretere Daten zum Target entwickelt. Das heißt, dass jede einzelne Anwendung innerhalb der Protokollvielfalt dazu bestimmt ist ein möglichst umfassendes und gleichzeitig konkretes Bild vom Target zu erzeugen. In Folge baut jedes Tool, in welcher Reihenfolge es auch verwendet wird, prinzipiell aufeinander auf und kann auch unter günstigen Voraussetzungen flexibel eingesetzt werden. Die hier angedeutete theoretische Grundlage ist auch bei Personenanalysen und zukünftigen privaten und beruflichen Entwicklungen von Personen, Familien und Personengruppen, gültig.

Benutzerhinweise:

- Tragen sie unter Aspekte die zu untersuchende Formulierung im Bezug auf das Target ein und erstellen sie aus diesem konkreten Gedanken heraus ein spezifisches Ideogramm, dass sich in Folge nur auf den gesuchten Datensatz bezieht. Sie zentrieren damit ihre Gedanken gezielt auf den gesuchten Aspekt.
- Suchen und Fixieren sie das gesuchte Objekt auf dem Ideogramm und markieren sie es in dem Kreis „Objekte“. Damit ist eine konkrete und zentrierte Annäherung an das Objekt gewährleistet.
- Sie konzentrieren sich auf die vom Monitor definierte günstige Entfernung zum Objekt und beginnen mit der gewünschten Beschreibung. (z. B. sensorische Daten, Eigenschaften, Zweck, Ziel, Wirkung)
- Konzentrieren sie sich während sie den Abfragemodus abarbeiten insbesondere nur auf das gewünschte Informationspaket und sprechen sie alle Informationen deutlich aus, damit der Monitor entsprechend reagieren kann.